

Nike

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **28 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

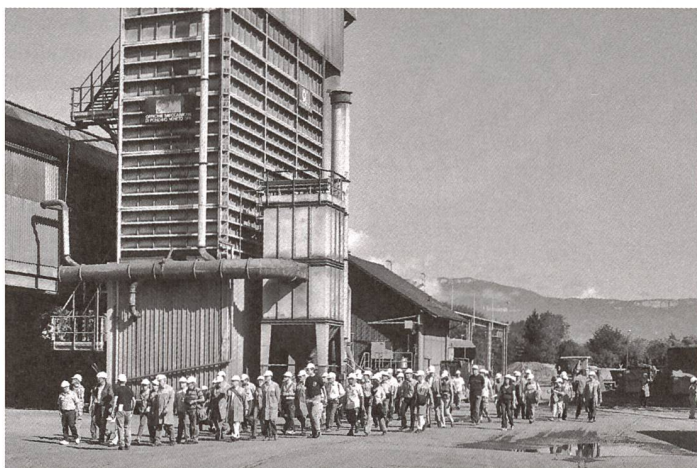
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europäische Tage des Denkmals 2013 «Feuer Licht Energie» zum 20. Geburtstag der Denkmaltage in der Schweiz



Die Denkmaltage 2013: hereinspaziert...
Les Journées du patrimoine 2013: venez visiter...

Das brandaktuelle Thema «Feuer Licht Energie» begeisterte am Wochenende vom 7.–8. September rund 40 000 Besucherinnen und Besucher.

Feurige Diskussionen, lichterfüllte Kostbarkeiten und energiegeladene Veranstaltungen rund um unser Kulturerbe zogen Jung und Alt in ihren Bann. Die Kunst des Feuermachens in vor- und frühgeschichtlicher Zeit stand vielerorts ebenso im Zentrum wie die Fragen rund um die energetische Optimierung historischer Bauwerke. Das Thema der diesjährigen Denkmaltage machte bewusst, welche wichtige Rolle Licht in unserem Alltag spielt. Von der bewusst eingesetzten, symbolgeladenen Lichtführung in Sakralbauten bis zur nächtlichen Beleuchtung – und Inszenierung – unserer Städte. Stadt- und Dorfbrände waren landesweit ein Hauptthema, an Nachspaziergängen und bei Führungen im Kerzenschein konnten Kulturgüter buchstäblich in neuem Licht gesehen werden. Podiumsgespräche

und Diskussionen rund um aktuelle Fragen zur Energiewende zeigten, dass sich Kulturgüter-Erhaltung und nachhaltige Energiebilanzen nicht widersprechen. Auch die Erläuterungen entsprechender Einriffe am Objekt selber, beispielsweise im Château de l'Aïle in Vevey (VD) oder in der energetisch sanierten Mühle in Sissach (BL) wollten sich Viele nicht entgehen lassen.

Die Denkmaltage fanden auch dieses Jahr breites Echo in den Medien. In insgesamt 667 Beiträgen auf 1269 redaktionellen Seiten wurde in Presse und Internet über den Anlass berichtet (2012: 710 Beiträge, 1150 Seiten). Die gesamte Auflagenstärke der Printmedien beträgt 6,5 Millionen. Zudem beschäftigten sich 27 Beiträge in Radio und Fernsehen mit den Denkmaltagen.

Dank

Das grosse Interesse an den Europäischen Tagen des Denkmals ist Ansporn und Motivation, sich für die Erhaltung unseres reichen kulturellen Erbes mit Begeisterung



... zuhören...
... écouter...

und Engagement einzusetzen. Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE dankt den Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege für die gute Zusammenarbeit, den Organisatoren und Organisatorinnen vor Ort und allen, die sich auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene an der Durchführung der Denkmaltage 2013 beteiligten und so zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Die Europäischen Tage des Denkmals werden unterstützt durch die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK und die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Weitere Partner 2013 waren: der Bund Schweizer Architekten BSA, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pro Patria, der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA, die Schweizerische UNESCO-Kommission und der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR.

Europäische Tage des Denkmals 2014

Wir freuen uns, Sie schon jetzt am 13. und 14. September 2014 zu den 21. Europäischen Tagen des Denkmals in der Schweiz einzuladen. Diese stehen dann unter dem Motto: «A table / Zu Tisch / A tavola». Reservieren Sie sich schon jetzt das zweite Wochenende im September 2014.

NIKE

Journées européennes du patrimoine 2013 Feu et lumière pour le 20^e anniversaire des Journées européennes du patrimoine en Suisse



... feiern...
... fêter...

Le thème d'une brûlante actualité, «Feu et lumière» a attiré, les 8 et 9 septembre, quelque 40 000 visiteurs.

Petits et grands sont tombés sous le charme des manifestations stimulantes et des discussions enflammées qui leur étaient proposés. Au cœur des nombreuses visites, les techniques de production du feu remontant à la préhistoire ont souvent voisiné avec la question de l'assainissement énergétique des bâtiments historiques. Le sujet de ces Journées du patrimoine a aussi permis de se rendre compte du rôle essentiel de la lumière dans notre vie quotidienne: consciemment et symboliquement mise en valeur dans l'architecture sacrée, elle est utilisée pour mettre en scène nos villes par l'éclairage nocturne. Les incendies qui autrefois dévastaient villes et villages ont été un des thèmes dominants des Journées. Les participants aux promenades nocturnes et aux visites guidées à la lueur des chandelles ont littéralement pu voir le patrimoine cultu-

rel sous un jour nouveau. Enfin, des tables rondes et des débats consacrés aux questions soulevées par la nouvelle politique énergétique ont montré que la conservation des biens culturels et l'amélioration des bilans énergétiques des bâtiments historiques ne se contredisent pas. Les exemples qui montraient des interventions concrètes ont attiré le public, notamment au Château de l'Aile à Vevey (VD) et au moulin de Sissach (BL).

Les Journées européennes du patrimoine ont suscité un large écho médiatique. 667 contributions se montant à 1269 pages rédactionnelles en total dans la presse écrite et l'internet en font preuve (2012: 710 contributions sur 1150 pages). Le tirage global de ces médias imprimés se monte à 6,5 millions. 27 émissions de radio et de télévision ont couvert les Journées européennes du patrimoine en Suisse.

Merci

Le grand succès des journées européennes du patrimoine est stimulation et motivation à s'engager avec



... staunen.
... être étonné.

tout enthousiasme à continuer le travail de conservation des riches biens culturels de la Suisse.

Le Centre NIKE remercie cordialement les services d'archéologie et des monuments historiques pour la bonne collaboration. Un grand merci aussi aux organisatrices des manifestations au niveau local et à toutes les personnes qui, au niveau de la Confédération, des cantons ou des communes avec leur travail ont contribué au succès des JEP.

Un projet national d'une telle envergure peut être réalisé grâce au soutien de la Section Patrimoine culturel et monuments historiques de l'Office fédéral de la culture OFC et de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales ASSH. Partenaires 2013 étaient aussi l'Association suisse de conservation et restauration SCR, la Fédération des Architectes Suisses FAS, Pro Patria, la Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS, la Société suisse des ingénieurs et des architectes SIA et la Commission suisse pour l'UNESCO.

Journées européennes du patrimoine 2014

C'est avec plaisir que nous vous invitons dès à présent à participer à la 21^e édition suisse des Journées européennes du patrimoine, les 13 et 14 septembre 2014. Ces journées seront consacrées au thème: «A table / Zu Tisch / A tavola». Réservez-vous déjà aujourd'hui le deuxième week-end en septembre 2014.

Centre NIKE

Elisabeth Lauper ...



... ist in den Ruhestand getreten.

Ebenso lange wie die NIKE in ihrer aktuellen Form existiert – 25 Jahre – hat Elisabeth Lauper-Berchtold in der Geschäftsstelle gearbeitet. Ende Oktober dieses Jahres wurde sie pensioniert. In all den Jahren hat sie mit grösster Sorgfalt Buch geführt und sich um die Personaldossiers gekümmert. Seit es die NIKE gibt, war Elisabeth Lauper mit von der Partie und wurde so immer mehr zur Konstante in der Geschäftsstelle – von aussen vielleicht wenig wahrgenommen, im Inneren dafür umso mehr geschätzt.

Als versierte Buchhalterin ist sie mit den knappen finanziellen Mitteln immer sehr sorgsam und umsichtig umgegangen. Dass die NIKE in dem Vierteljahrhundert ihres Bestehens stetig wachsen und ihre Tätigkeit ausbauen konnte, ist somit zu einem grossen Teil auch ihr zu verdanken. Sie hat dafür gesorgt, dass der Verein stets von einem sicheren finanziellen Fundament aus operieren konnte, was auch heute noch der Fall ist. Mit ihrer besonnenen Art hat sie bei den verschiedenen Stürmen vermittelnd gewirkt und ist – wenn Not an der Frau war – in den anderen Bereichen der Geschäftsstelle eingesprungen. Wir haben nicht nur ihre schier unerschütterliche Ruhe geschätzt, sondern auch von ihrem enormen Wissen zur Geschichte der NIKE profitieren können.

Wir danken ihr von Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr alles Gute und viel Freude in ihrem wohlverdienten Ruhestand. Ihr Engagement, ihr stets konstruktives Mitdenken und ihre persönliche Anteilnahme werden wir vermissen.

Das NIKE-Team

Myriam Schlesinger ...



... hat die NIKE verlassen.

Anfang 2012 hat Myriam Schlesinger ihre Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der NIKE aufgenommen. Sie war als Assistentin für die Europäischen Tage des Denkmals sowie für den Europäischen Foto-Jugendwettbewerb EPIM tätig. Ausserdem war sie massgeblich beteiligt bei der Neuorganisation der Arbeitsgruppe formation continue NIKE/BAK/ICOMOS.

Im Bereich der Denkmaltage war Myriam Schlesinger unsere «Antenne» in die Romandie, eine Aufgabe, die sie mit viel Engagement erfüllte. Wer mit ihr telefonierte, spürte sogleich die Freude, mit der sie koordinierte und organisierte. Der Fotowettbewerb erhielt dank ihres Einsatzes deutlich höhere Aufmerksamkeit und dementsprechend steigende Teilnehmerzahlen. Die Arbeitsgruppe Weiterbildung profitierte von ihrer zupackenden Art und ihrem konstruktiven Input.

Nach rund zwei Jahren hat uns Myriam Schlesinger verlassen, um sich bei der kantonalen Denkmalpflege in Zürich neuen Herausforderungen zu widmen. Wir wünschen ihr an der neuen Arbeitsstelle viel Freude und Erfolg und danken ihr für den bei der NIKE geleisteten Einsatz. Wir haben ihre positive, stets aufgestellte Art sehr geschätzt.

— Das NIKE-Team